

Inhalt

Erstes Buch

I. Einleitung	11
II. Ausgangspunkte und richtungsweisende Überlegungen für die Wende zu einem rationalistischen Neukantianismus	47
1. Evolutionsbiologische Überlegungen zur Entwicklung des visuellen Denkens und zur Entstehung der Sprache.....	47
2. Rationalismus versus Empirismus, Analytische Philosophie, Naturalismus (EAN).....	73
Der Rationalismus und die Welt der real existierenden Dinge.....	86
Die Rolle des Platonismus im EAN	98
Rationalismus und Empirismus: Definitionen und Differenzen.....	115
Rationalismus.....	143
Descartes Methode.....	165
Kritikpunkte und Schwächen des klassischen Rationalismus.....	171
Empirismus, Analytische Philosophie, Naturalismus (EAN)	184
Die Begründung des modernen Empirismus durch John Locke	191
Abstraktionsprozess und allgemeine Begriffe im Empirismus.....	219
Exkurs: Platons Erkenntnistheorie im Lichte des rationalistischen Neukantianismus.....	230
Humes gescheiterter Versuch den abendländischen Rationalismus zu „enthaupten“	238
Humes „Theory of Ideas“	254
Von der brüchigen Ideenlehre zum schwammigen Denken	265
Humes defiziente Doktrin der Abstraktion	276
Erfahrung, Experiment und Beobachtung	287
3. „Vision science“ und der Fall der empiristischen Doktrin der Wahrnehmung	311
Die Gestalttheorie	341
Exkurs zum Begriff der Einsicht, des Aha!-Effekts, der „einfachen Naturen“ (Descartes) und des „Funktionsverständnisses“	349
Sind die Gesetze des Sehens erlernt oder angeboren?.....	367

Die Entstehung des visuellen Denkens und des Funktionsverständnisses	383
4. Der wissenschaftliche Nachweis des angeborenen Wissens und der Fall des zweiten empiristischen Dogmas	404
Die Bedeutung des angeborenen Wissens im Rationalismus.....	417
Der Ursprung der Lehre vom angeborenen Wissen bei Platon.....	420
Die Lehre vom angeborenen Wissen, dem natürlichen Licht, bei Descartes	428
„Angeboren“ in der Philosophie Immanuel Kants.....	447
Carruthers: „The Case for Innate Mental Structure“.....	463
Das angeborene Wissen: die aktuellen wissenschaftlichen Fakten.....	472
5. Denken ohne Sprache.....	490
Visuelles Denken bei den Gehörlosen	494
Visuelles Denken im Schach	500
Visuelles Denken in der Geometrie.....	510
Euklidische Geometrie, Gestalttheorie, Vision science, figürliche Synthesis, Lie Transformation Groups, A priori.....	525
Die Kritik an Kants Doktrin der euklidischen Geometrie und des dreidimensionalen Raumes in der transzendentalen Ästhetik	537
Von dem Raume	551
Visual Reasoning in Geometry	557

Zweites Buch

III. Platons „Menon“ – die Entdeckung des angeborenen visuellen Denkens bei der Lösung eines geometrischen Problems.....	573
Das Problem der Wiedererinnerung (Recollection).....	594
Die Rolle des visuellen Denkens bei der Lösung von „Plato’s problem“	599
IV. Die Rolle des <i>visuellen Denkens</i> bei Descartes: die <i>einfachen Naturen</i> und das <i>natürliche Licht</i> als Grundlegung des modernen Rationalismus	609
Die Renaissance des visuellen Denkens in der Philosophie der Moderne in Descartes ‚Regulae ad directionem ingenii‘	618
Die Sinne bei Descartes.....	621
Die Einbildung (Imagination) bei Descartes	624
Die <i>intuitive Evidenz</i> und die <i>einfachen Naturen</i> – die ersten Spuren des visuellen Denkens bei Descartes	632
Das visuelle Denken bei Descartes.....	640

V. Die ambivalente Stellung der *Einbildungskraft* und des *Schematismus* in Kants *Kritik der reinen Vernunft* und die Rolle des *visuellen Denkens* 652

Generelle Vorüberlegungen zur Stellung der <i>Kritik der reinen Vernunft</i> zwischen Empirismus und Rationalismus	657
Stellung und Funktion der <i>Einbildungskraft</i> bei Kant	670
Die fehlgeleitete Kritik des EAN an Kants Konzeption der <i>Einbildungskraft</i>	673
Weitere Bemerkungen Kants zur <i>Einbildungskraft</i>	681
Die Lösung von Kants kryptischer Andeutung einer uns unbekanntes, „gemeinsamen Wurzel“ von Sinnlichkeit und Verstand	685
Verwandtschaftsverhältnisse.....	687
Kants Fassung der <i>Einbildungskraft</i> in der A-Auflage als Konsequenz der „empiristischen Blickrichtung“	691
Kants Umgestaltung der Rolle der <i>Einbildungskraft</i> und der Synthesis in der B-Auflage.....	698
Die Transformation von Vorstellungsbildern und Begriffen im Schematismus.....	703

VI. Die Philosophie nach dem *Visual turn*:

***Rationalistischer Neukantianismus* als richtungsweisende, wissenschaftszugewandte Philosophie des 21. Jahrhunderts 717**

Was sind die unverzichtbaren Leitgedanken und Elemente der Philosophie Kants für einen modernen Neukantianismus?	723
Ableitung der attraktiven und erhaltungswürdigen Elemente der Kantschen Architektonik aus den Abgrenzungen des Neukantianismus.....	729
Ableitung möglicher Korrekturen an Kants Architektonik aus den unterschiedlichen Strömungen des Neukantianismus	733
Visual turn und rationalistisch modernisierter Neukantianismus	737
Der rationalistische Charakter der Doktrin Kants.....	738
Fünf Punkte, welche der rationalistische Neukantianismus an Kants Doktrin zu modernisieren hat.....	741

Exkurs: Zum Verhältnis von *visuellem Denken* und *Funktionsbegriff*..... 756

Schluss..... 775

Literatur..... 783